

4.8

12EB
Falbe

07. März 1990

Ju 93.

Betr.: Op. SCHNEEWITTCHEN
hier: Treff am 05.03.90, 10.15 - 15.45 Uhr

Ort: ARABELLA-Hotel, SPITZINGSEE

Teilnehmer: - S.
- Fr. S.
- 35AB/Hr. SIMHART
- 12EB/Dr. BURGENDORF
- 12EB/Hr. FALBE

Verteiler:

1. Ausfertigung: Herrn Präsident
2. Ausfertigung: AL 1
3. Ausfertigung: UAL 12
4. Ausfertigung: 12E

1. Allgemeines

- Fr. S. zeigte sich von dem in der BUNTEen erhobenen Vorwurf der persönlichen Bereicherung erneut stark betroffen und mußte beruhigt werden.
- In diesem Zusammenhang wurde die finanzielle Zukunft des Ehepaares S. besprochen:
Auf Anregung auch von RA DANKERT trägt sich S. mit dem Gedanken, seine Memoiren zu schreiben und zu vermarkten. Glaubhaft sind seine Äußerungen, nicht über uns unbekannte Geldmittel zu verfügen und dies mit zum Zwecke des legalen Gelderwerbs zu planen.
- Auch StS GAUWEILER, mit dem S. sich am 04.03.90 bei seinem RA getroffen hatte, hat ihn dazu ermutigt, allerdings in der Absicht, STRAUSS von Vorwürfen im Zusammenhang mit dem der DDR gewährtem Kredit reinzuwaschen. Konkrete Hilfestellung, wie sie S. von ihm erwartet hätte, konnte und wollte G. nicht leisten.
So zeigte S. sich insgesamt verwundert und enttäuscht darüber, wie schnell und leicht Politiker, mit denen er bekannt ist, von gegebenen Zusicherungen und Versprechungen abrücken. Das Verhältnis zu seinem Ansprechpartner beim BND bezeichnete er dankbar als erfreulich hilfsbereit und vertrauenswürdig.
Von kompetenter Seite geklärt hätte S. gerne die Frage seiner künftigen beruflichen Möglichkeiten sowie einer Rentenanwartschaft.
- S. erklärte sich bereit, einem Vertreter des GBA zur Befragung zur Verfügung zu stehen.
- S. bot an, mit BERGHOFER, mit dem er "gut könne", Kontakt aufzunehmen und fragte an, ob wir daran Interesse hätten. Die Frage wurde bejaht.
- Nach dem 18.03.90 plant das Ehepaar G., einem ausgewählten Journalistenkreis, etwa von FAZ, WELT, SZ, in einem Frankfurter Hotel Rede und Antwort zu stehen, ohne auf die BND-Beziehung einzugehen.
- Dementiert hat S., daß irgendjemand vom Milliardenkredit 1983 etwa dadurch profitiert hat, daß er erst mit mehrmonatiger Verspätung von einer LUX-Bank abgerufen und bis dahin gut verzinst worden sei.
Er selbst sei an der Kreditabwicklung nicht beteiligt gewesen, die Verhandlungen seien vom Chef der Außenhandelsbank, POLZE, und vom damaligen Chef der Bayer. Landesbank, HUBER, geführt und abgeschlossen worden.
- S.'s Schwager war am ersten März-Wochenende erneut zu Besuch und berichtete vom "Kesseltreiben" gegen ihn.

2. Sachinformationen

- Zu RONNEBERGER
S. hat sich, wie geplant, mit R. getroffen und Möglichkeiten einer künftigen Zusammenarbeit erörtert.
Für die Absichtserklärung dazu sowie für die Beantwortung von Fragen, die 3SAB ihm gestellt hatte, hat S. dem R. 5.000,-- DM gegen Unterschrift "aufgedrängt".
3SAB berichtet gesondert.
- Zur politischen Entwicklung in der DDR
S. zeigt sich besorgt über das weitere Zusammenwachsen einer starken Linken in der DDR unter Führung der SPD, die auch nach dem 18.03.90 vom Weg zum Sozialismus nicht abgehen werde.
Nach letzten Umfragen hat die SPD-Ost zwar verloren, die DSU, auch in BERLIN-Ost, gewonnen - sie könnte stärker werden als die PDS -, jedoch sei die SPD deshalb stärker als bisher auf eine Koalition angewiesen und habe dies ja auch schon verdeutlicht.
Die BRD dürfe bei den Verhandlungen zunächst um die Währungsunion nicht geringachten und solle dabei spätere soziale Nachteile ausschalten.
- Die Absichtserklärungen zum sog. Politikertransfer West-Ost nehmen weiterhin zu.
- Mischa WOLF wird womöglich nicht mehr in die DDR zurückkehren. Der DDR-RA WONSCHKE beschäftigt sich gerade mit einer Regelung seiner Vermögensfragen.
- Der Bereich KOKO hat mit 50 Mio Valutamark jährlich das Gesundheitswesen der DDR unterstützt.
Dies sei S.'s persönliches Anliegen gewesen.

3. Übergebene Unterlagen

- S. übergab eine Ergänzungsliste mit politischen Informationen.